

Lehren sie aus dem bereits erwähnten Politbürobeschuß zur Jugendarbeit vom 3. Mai 1966 gezogen hat. Das Sekretariat unserer Kreisleitung hatte nach einer Einschätzung der Situation alle Parteisekretäre, die Leiter der staatlichen Organe, der Massenorganisationen, die Genossen Vorsitzenden der größeren LPG, die Lehr- ausbilder, Erzieher usw. mit dem vollen Inhalt des Beschlusses vertraut gemacht. Anschließend waren in seminaristischer Form die Aufgaben behandelt worden, die sich daraus für die weitere Tätigkeit ergeben.

Das Sekretariat hatte allen Grundorganisationen nochmals zur Pflicht gemacht, entsprechend dem Statut und den Beschlüssen des ZK regelmäßig die Jugendarbeit einzuschätzen. Es hatte empfohlen, erfahrene Leitungsmitglieder, vor allem junge Genossen, mit der Hilfe für die FDJ zu beauftragen, ihnen konkrete Aufgaben zu stellen und sie dabei zu unterstützen. Die Grundorganisationen bekamen den Auftrag zu helfen, die Zirkelarbeit politisch-ideologisch und organisatorisch vorzubereiten.

In den Wahlversammlungen wird darüber zu sprechen sein, wie die jungen Mitglieder und Kandidaten unserer Partei im Jugendverband tätig sind. Das Sekretariat der Kreisleitung hatte diesen jungen Genossen in einer Beratung bewußtgemacht, daß ihr erster Auftrag in der politischen Massenarbeit darin besteht, im Jugendverband zu arbeiten.

Gemeinsam mit demselben Ziel

Im Seminar über den Politbürobeschuß hatte es Kritik an der nicht genügend koordinierten Arbeit des Jugendverbandes, der Sportorganisation und der GST gegeben. Bekanntlich weist der Beschluß gerade darauf hin, daß ein ein-

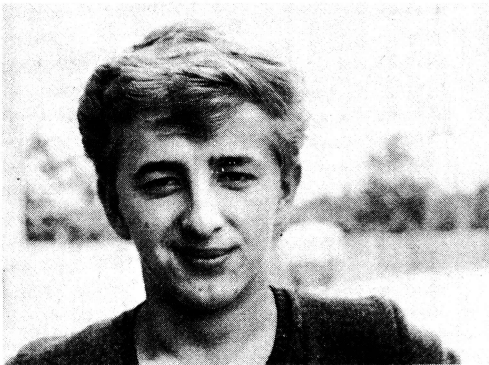
heitliches und koordiniertes Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte notwendig ist.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros und entsprechend den Festlegungen im Sekretariat der Kreisleitung erfolgt in der Jugendkommission der Kreisleitung die Abstimmung mit den Massenorganisationen, staatlichen Leitern und Jugend Erziehern aus politischen und volkswirtschaftlichen Schwerpunkten, um gemeinsam konkrete Maßnahmen zu treffen. Durch das operative Wirken der Jugendkommission der Kreisleitung wurde z. B. in der Parteileitung des VEG Kohren-Sahlis Klarheit darüber geschaffen, daß die politisch-ideologische Erziehung der jungen Generation und die praktische Hilfe gegenüber dem Jugendverband zu einem täglichen Anliegen aller Genossen werden muß. So wird heute durch die Parteiorganisation gesichert, daß die Leitung der Betriebsberufsschule, die Erzieher und auch vor allem die Parteimitglieder des VEG selbst, die in der praktischen Tätigkeit mit den Lehrlingen arbeiten, in der politischen Erziehungsarbeit einheitlich vorgehen, die Probleme der Jugend regelmäßig einschätzen und gemeinsam lösen.

Wenn sich heute die FDJ-Arbeit dort zum Positiven entwickelt hat, wenn z. B. in der letzten Zeit eine Reihe Jugendlicher um Aufnahme in die Partei bat, so ist dies ein Ergebnis zielgerichteter Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte. Die Parteileitung beschäftigt sich jetzt regelmäßig mit dem Stand der Jugendarbeit und gibt den Jugendfreunden konkrete Hilfe und Unterstützung.

FDJ-Organisation gegründet

Die Unterstützung der Grundorganisationen der FDJ in den LPG und Dörfern ist eine ständige Aufgabe der Partei sowie aller gesellschaftlichen



Jugendkommission beim Kooperationsrat

Vorsitzender der Jugendkommission beim Kooperationsrat in Frohburg, Kreis Geithain, ist der Agrotechnikerlehrling Helmut Jander (unser Bild). Der Kommission gehören weiter an: Isolde Almeroth, Lehrling in der LPG Frohburg und Leitungsmitglied der FDJ; Roswitha André, ebenfalls Lehrling in der LPG Frohburg; Eckhardt Graichen, Schweinepfleger in der LPG Escheheld; Maria Kaffka, Lehrling mit Abitur in der LPG Roda und Christian Raubold, Lehrling in der LPG Roda.

Foto: Bajohra